

Katrin Macha | Gerlinde Ries-Schemainda | Nina-Sofia Schmidt

Kindorientierung in der pädagogischen Praxis

Aus Sicht der Kinder den Kita-Alltag gestalten

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Im Sinne einer genderneutralen Sprache verwenden wir in diesem Buch den Begriff Kinder und verzichten auf die zweigeschlechtliche Formulierung „Mädchen und Jungen“. Damit möchten wir beitragen zur Auflösung geschlechterstereotyper Zuschreibungen.



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2023
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlagkonzeption und -gestaltung: Röser MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Umschlagmotiv: Simon Baltins

Fotos im Innenteil: S. 9: © Sunflower Light Pro – shutterstock; S. 23: © kristall – AdobeStock;
S. 43: © Oksana Kuzmina – shutterstock; S. 86: © FatCamera – GettyImages

Lektorat: Caroline Baumer, Freiburg
Satz: Röser MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe

Herstellung: GRASPO CZ, Zlín
Printed in the Czech Republic

ISBN Print 978-3-451-39449-2
ISBN E-Book (PDF) 978-3-451-82957-4
ISBN E-Book (EPUB) 978-3-451-82961-1

Inhalt

Einleitung	7
1. Die Basics – den Boden bereiten	9
1.1 Pädagogische Bilder von Kindern	10
1.2 Rolle der pädagogischen Fachkraft	12
1.3 Vom Umgang mit der Macht	15
1.4 Zusammenarbeiten	19
2. Prinzipien der Kindorientierung – Dünger für starke Wurzeln	23
Überblick: die 7 Prinzipien der Kindorientierung	24
2.1 Autonomie und Agency	26
2.2 Partizipation	28
2.3 Sensitive Responsivität	31
2.4 Wahrnehmende Beobachtung	33
2.5 Kinderperspektiven	35
2.6 Inklusion	37
2.7 Lebenswelten	40
3. Kindorientierte Alltagsgestaltung – Kinder beim (Auf-)Wachsen in der Kita begleiten	43
Exkurs: Bedeutung von Alltagsroutinen	44
3.1 Ankommen und Verabschieden	46
3.2 Mahlzeitengestaltung	48
3.3 Gestaltung von Pflegesituationen	51
3.4 Ausruh- und Schlafsituationen	54
3.5 Übergänge im Alltag	56
3.6 In der Kita unterwegs sein	58
3.7 Aufräumen	61
3.8 Dialoge mit Kindern	64
3.9 Konflikte bearbeiten	69
3.10 Spielen	72
3.11 Raumgestaltung	75
3.12 Projektarbeit	77

3.13 Angeleitete Aktivitäten	80
3.14 Eingewöhnung	84

4. Rück- und Ausblick – den Samen weitertragen 86

4.1 Was macht Kindorientierung aus?	87
4.2 Wie können Fachkräfte Kindorientierung im Alltag umsetzen?	89
4.3 Warum Kindorientierung selbstverständlich sein sollte, es aber (noch) nicht ist	90

Literatur 94

Einleitung

*„Kinder sollen so sein dürfen, wie sie sind. Sie haben das Recht, ihr Leben selbst zu bestimmen.“
(Janusz Korczak)*

Dieses Zitat zeigt, worauf kindorientierte Pädagogik hinauswill: Kinder sind eigenständige Wesen – und das ist gut so. Sie wollen und können über sich selbst bestimmen. Dieses Buch möchte Sie darin unterstützen, diese grundlegende Haltung den Kindern gegenüber zu verinnerlichen.

Rennen wir mit unserem Anliegen bei Ihnen offene Türen ein? War es Ihnen schon immer wichtig, mit Kindern zu arbeiten, sich um sie zu kümmern, sie ernst zu nehmen und mit ihnen gemeinsam zu lernen? Wunderbar, denn genau da – an Ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen – möchten wir anknüpfen und Ihnen eine systematische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis der Kindorientierung ermöglichen.

Unsere fachliche Grundlage und pädagogische Passion ist der **Situationsansatz**. Hier findet sich ganz selbstverständlich eine kindorientierte Grundhaltung, die sich in den Zielen (Autonomie, Solidarität und Kompetenz) genauso widerspiegelt wie in den theoretischen Dimensionen (Lebensweltenorientierung, Bildung, Partizipation, Gleichheit und Differenz, Einheit von Inhalt und Form) sowie den 16 konzeptionellen Grundsätzen.¹ Obwohl unsere Beispiele und Ausführungen in diesem Buch aus dem Kontext des Situationsansatzes kommen, können sie natürlich darüber hinaus ihre Wirkung entfalten und möchten auch Kitas inspirieren, die andere Ansätze leben.

Eine kindorientierte pädagogische Praxis wird in vielen Bildungsplänen in Deutschland als Ziel formuliert, und auch sonst im Fachdiskurs spielt die Kindorientierung eine wichtige Rolle für zeitgemäße Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Nicht nur weil darin die Rechte von Kindern auf Eigenständigkeit, Selbstbehauptung und Selbstwirksamkeit lebendig werden, sondern weil diese Haltung die Grundlage für Akzeptanz und Solidarität mit anderen bildet.

Auch wenn die angespannte Personalsituation und bürokratische Hürden die Kindorientierung erschweren können, gibt es viele Beispiele, Bemühungen und Ansätze, sie allen Widrigkeiten zum Trotz in der Kita-Praxis umzusetzen. Die große Fachlichkeit und Freude von Fachkräften, die kindorientiert arbeiten, hat uns inspiriert, dieses Buch zu schreiben. Wir hoffen, dass wir so einen Beitrag leisten können, andere mit ihrer und unserer Begeisterung anzustecken.

Während die folgenden Kapitel Ihnen die Bandbreite des Begriffes Kindorientierung aufzeigen und eine geschärfte Vorstellung davon ermöglichen, tragen die Ideen und Reflexionsfragen im Buch dazu bei, schon morgen allein oder im Team mit der Umsetzung anzufangen. Stellen Sie sich den Aufbau der Kapitel so vor wie die Arbeit in einem Garten: Zuerst

¹ Mehr über den Situationsansatz finden Sie in: Bicherl & Ries-Schemainda 2018; Kobelt Neuhaus, Macha & Pesch 2018; Macha 2022; Preissing & Heller 2009.